

Nam June Paik
„Two Way Communication“

1996

KONZEPT

- Multi-Monitor Installation
- 90 Monitore, welche mit drei unterschiedlichen Bildquellen gleichzeitig bespielt werden können
- Fläche: 5,5x11m²
- Interaktion wird ermöglicht – bei keinem anderen Werk Paiks

Entstehung

- Rektorat unter Rektor Manfred Kröplien ermöglichte die Installation, 1993 wurden erste Initiativen gemeinsam mit der Abteilung „Vermögen und Bau“ getätigt
- Moderne, der künstlerischen und technischen Innovation im Hause entsprechende Installation war angedacht
- Kommission „Kunst am Bau“ wird gegründet

- Konkurrenzdenken, etc. innerhalb der künstlerischen Lehrenden, daher wurde für ein Werk eines Künstlers außerhalb des Umfeldes der ABK entschieden
- Nam June Paik wurde kontaktiert
- Idee der Interaktivität mit den Studierenden als Besonderheit
- Installation 1996

Technischer Aufbau

Drei Baugruppen:

- Signalgebende Komponenten
- Signalverarbeitende Komponenten
- Stromversorgung

:

Signalgebende Komponenten

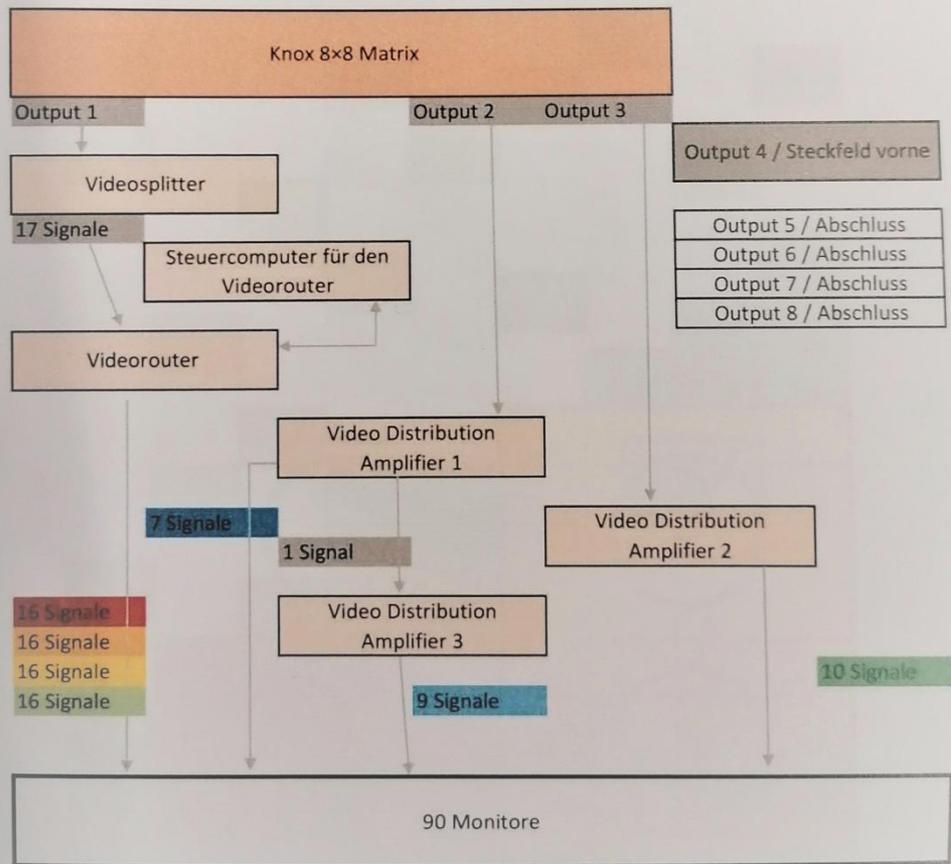
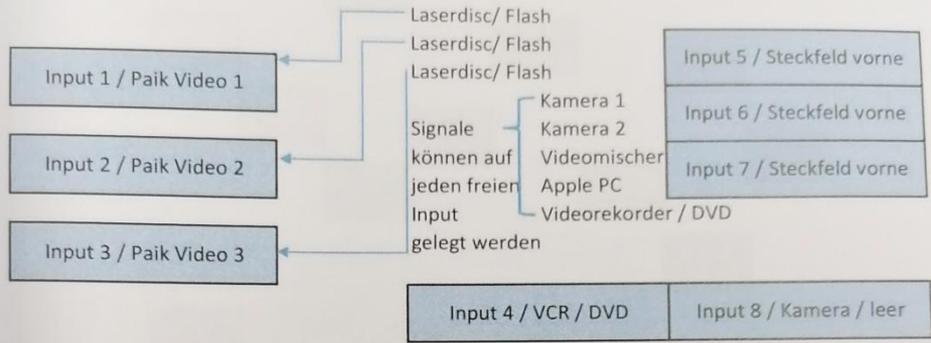
- Folgen dem amerikanischen NTSC Standard
- Primäre Quellen: drei Laserdiscs incl. der entsprechenden Player
- Drei Programme:
 - „Binary“ (ca. 9min)
 - „Frankenstein“ (ca. 5min)
 - „Roboklavier“ (ca. 6min)

- Zusätzlich: 2 Kameras auf Stativen platziert, mit denen geplant war, die Kunstwerke der Studierenden (auf Drehtellern platziert) abzufilmen und in die Installation einzuspeisen
- Position der Kameras flexibel
- Dualität zwischen physisch realem und der Installation

Steuerzentrale:

- Knot Matrix (Signalverteiler)
- Legt fest, welches Signal zu welchem Monitor geleitet wird
- Reihenfolge konnte automatisch geändert werden
- 8 Eingänge, 8 Ausgänge, davon ein Ausgang und drei Eingänge an der Vorderseite zur Interaktivität angebracht

Kanal	Input	Output
1	Laserdisc Player 1	Videosplitter/ Monitorgruppe 1
2	Laserdisc Player 2	Video Distribution Amplifier/ Monitorgruppe 2
3	Laserdisc Player 3	Video Distribution Amplifier/ Monitorgruppe 3
4	VHS Recorder	Auf Steckfeld vorne
5	Auf Steckfeld vorne	terminiert
6	Auf Steckfeld vorne	terminiert
7	Auf Steckfeld vorne	terminiert
8	Kamera	terminiert



- Laserdiscplayer wurden 2002 durch Flashplayer ersetzt
- Automatischer Start beim Einschalten der Installation, automatische Wiederholfunktion

Stromversorgung

- Einige Geräte aus amerikanischer Produktion mit 120V betrieben (Strom muss an einigen Stellen auf 120V transformiert werden, Knox Matrix)
- Schaltung der Stromversorgung Bildschirme durch Relais

- Ein **Relais** besteht aus einer Spule mit einem Eisenkern. Wird die Spule vom Strom durchflossen, so entsteht ein magnetisches Feld. Ein Anker wird angezogen, der dann zwei Kontaktfedern gegeneinander drückt. Durch das Magnetfeld können sich in einem **Relais** Kontakte öffnen (Ruhekontakte) und schließen (Arbeitskontakte).

